



Diese Nacht war furchtsam und am allerwachsamen und so stille, daß man jeden Tritt von aussen auf etliche hundert Schritt geschehen, wahrnehmen mochte.

Den 28ten Jul. hatte man früh um 1 Uhr schon die vorigen zwey Landleute nebst einem Herolde der Böhmen, vor dem Jacobsthore, er steckte ein Zettulein unter dem Thore herein, verstund, oder wollte kein Teutsch reden, die beyden Landleute aber sagten: Es wäre ihnen befohlen, der Stadt zu sagen: Daß der kommende Tag, ihr letzter in der Welt werden würde, weil sie mit Feuer und Schwert, wie ihnen gebühre, sollten bestrafet werden.

Man nahm Herold und Bauern in die Stadt, welche anfänglich nicht wollten, durch Wein aber bereitwillig gemacht worden. Im Lager, sagten letztere, sind wir unsers Lebens doch wenigstens sicher, von euch wird aber heute keine Seele erhalten werden können. Bierzig tausend Mann, ach! das ist vor euch zu viel. Eine erschreckliche Ugnade und Zorn ruhet auf euch. Das Zettulein war wieder halb teutsch und böhmisch unter einander, und sollte so viel sagen und bedeuten:

Ob ihr Missethäter euch gleich unschuldig machen wollet, so rufet doch Hussens Blut Rache über euch, als einen Ort, wo ein Bösewicht seinen verdammten Heerd, Feuer und Pfad gehabt hat. Dahero auch dessen Stelle zu verdammen, und ihr insgesamt an diesem Tage, mit Feuer und Schwert gleich andern auszurotten, und euer Nahme auf dem Erdboden vertilget werden soll und wird.

Andreæ Procopii.

¶

Beide